SENAT DER WIRTSCHAFT

12. März 2020

PRESSEINFORMATION
Senat der Wirtschaft

Österreich als Brückenbauer für CEE und SEE

Wien: Der Senat der Wirtschaft, ein ökosozialer Think Tank, lud, gemeinsam mit SECI (Southeast European Cooperative Initiative), in die Räumlichkeiten der OSZE in der Hofburg zu einem Dialog über Österreich als Brückenbauer für CEE und SEE. Vor rund 150 VertreterInnen der Wirtschaft, Finanz, Wissenschaft und Forschung forderte Dr. **Erhard Busek**, Präsident des Senats der Wirtschaft und SECI Coordinator, ein, dass man den Osten in Österreich nicht weiter stets mit negativen Konnotationen versehen solle, sondern das große Wachstum, das die österreichische Wirtschaft durch die Osterweiterung erzielen konnte, endlich auch gebührend positiv bewerten möge. „Darüber hinaus haben österreichische Unternehmen, die sich dort niedergelassen haben, auch das Leben der Menschen vor Ort erheblich positiv beeinflusst, was wird nur sehr gerne übersehen", betonte Busek und bedauerte, dass aus dem SEE Bereich, bisher nur Kroatien der EU beitreten konnte. „Das zeigt", so **Hans Harrer**, Vorstandsvorsitzender des Senats der Wirtschaft, „dass Österreich zwar wirtschaftlich einen großen Nutzen aus solchen Kooperationen zieht, aber politisch leider wenig weitergeht." Allerdings müsse man auch KMUs dazu motivieren, nicht nur im Westen Expansionsmöglichkeiten zu suchen, sondern auch an den CEE und SEE Raum zu denken. „Hierfür sollen solche Veranstaltungen dienen", bekräftigte Harrer.

Dr. **Magnus Brunner**, LL.M., Staatssekretär im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mahnte zu rationalem, anstatt emotionalem Handeln auf, denn „wir müssen uns den Megatrends Digitalisierung und Klimawandel stellen. Nur wenn es uns gelingt, unseren attraktiven Wirtschaftsstandort trotz Dekarbonisierung zu bewahren, können wir den Wohlstand erhalten und damit Vorbild für ganz Europa sein. Allerdings, wird das nur gelingen, wenn alle, also Länder, Gemeinden und Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen."

Serbien ein interessanter Markt

Siniša Mitrović, stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer Serbiens, sieht in österreichischen Unternehmen einen Innovationsmotor für serbische Betriebe. Darüber hinaus ermöglicht ein Unternehmensstandort in Serbien, durch diverse Freihandelsabkommen auch ausgezeichnete Exportmöglichkeiten, z.B. mit Russland. Auch wenn erst zwei, der 35 EU-Beitrittskapitel geschlossen seien, sei Serbien auf gutem Wege, denn die Inflation liegt unter zwei Prozent und die Körperschaftssteuer beträgt nur 15 Prozent. Für die nächsten Jahre ist zudem ein Investitionsprogramm von über sieben Mrd. Euro geplant. Unternehmen aus Österreich sollten sich diese wirtschaftlichen Möglichkeiten ansehen und in Serbien investieren. Pro neu geschaffenen Arbeitsplatz werden bis zu 7.000 Euro Förderungen gewährt.

Porr-CEO Ing. **Karl-Heinz Strauss**, MBA, sieht sein Unternehmen als idealen Brückenbauer zwischen Ost/Süd und West. Er wies aber nachdrücklich darauf hin, dass

man die unterschiedlichen Kulturen zu berücksichtigen habe. „Wir haben in all diesen Ländern das Management aus der Region angeworben. Denn nur wer die Mentalität der Menschen versteht, kann sie auch motivieren und führen." Wir neigen dazu zu glauben, alles besser zu können und zu wissen. Das sei falsch. Schon die Übersetzung einzelner Werte könne eine emotionale Hemmschwelle aufzeigen. Denn während den ÖsterreicherInnen z.B. die Work-Life-Balance immer wichtiger wird, würden in den CEE- und SEE-Ländern Sicherheit und Einkommen an erster Stelle stehen. „Aber Österreich", ist Strauss überzeugt, „stellt als kultureller Übersetzer ein ideales Bindeglied zwischen Ost-Süd und West dar, da es durch seine Jahrhunderte alte Tradition emotional eng mit diesen Ländern verbunden ist."

In der anschließenden Podiumsdiskussion wies Dr. **Franz Schellhorn**, Direktor der Agenda Austria, den aktuellen Trend, die Globalisierung, gerade in Zeiten des Corona Virus in Frage zu stellen, als unzulässig zurück. Denn gerade Österreich erwirtschafte die Hälfte seines Wohlstandes durch Export. Das höre die Antiglobalisierungs-Jugend zwar nicht gerne, „Hier muss aber auch noch viel Aufklärungs – und Überzeugungsarbeit, vor allem im Bildungsbereich erfolgen", so Schellhorn. Dem zustimmend verwies Ing. Mag. Dr. **Paul Rübig**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, zudem darauf, dass die Mobilität, nicht nur der Menschen, sondern vor allem auch der Warenflüsse, von enormer Bedeutung und der Kern unseres Zusammenlebens sei. Daher seien auch weitere Beitrittsgespräche zu forcieren. Rechtsanwalt Dr. **Kazim Yilmaz**, der Unternehmen bei der Expansion in den CEE und SEE Raum berät, forderte mehr Mut ein, dies als Chance zu verstehen. Gemeinsam mit Mag. **Daniel Cronin**, Co-Founder AustrianStartups, und **Alexander Hotowy**, Gründer und Managing Partner der Accilium GmbH, sieht er sich aktuell in einer sehr spannenden Zeit, wo gerade der Klimawandel für viele ein „Moonshot" sein könne, um künftig völlig neue Unternehmen zu gründen und die Zukunft selbst mitzugestalten.

Einig war man sich auch darüber, dass es für das zukünftige Wachstum in Österreich und weitere Expansionen auch die nötigen Rahmenbedingungen bedürfe. Seien es schnellere Bewilligungsverfahren, bessere steuerliche Möglichkeiten, einen flexiblen und offene Kapitalmarkt oder eine Infrastruktur, die die Länder leichter miteinander kommunizieren lässt und nicht, wie z.B. bei der Bahn, in jedem Land andere Bestimmungen vorsieht.

„Kommen wir vom ich, endlich ins wir", war die Parole, die **Hans Harrer** zum Schluss ausgab und die beim Buffet angeregten Diskussionen zeigten, dass das Thema von hohem Interesse war.

Unter den Gästen gesichtet wurden u.a.:

Dr. **Rudolf Kinsky**, Präsident Austrian Priv. Equity & Venture Capital Organisation (AVCO)

Baurat h.c. Dipl.-Ing. **Wolfgang Meixner**, Honorarkonsul

Andreas Hruschka, Managing Partner Boyden Global Executive Search GmbH

Dr. **Josef Augusta**, GF Austria Papier Recycling GmbH

Franz Vieghofer, Vieghofer Holding GmbH

Mag. **Andreas Gugumuck**, Wiener Schneckenmanufaktur e.U.

Andrea Pichler MSc. und Dipl.-Ing. **Franz Pichler**, GF HELP mobile GmbH

Gerhard Prenner, Vorstand Raiffeisen Factor Bank AG

Thomas Angerer, Gründer ummadum Service GmbH

DI Dr. **Helmut Berger**, ALLPLAN GmbH

Friedrich Leitner, F. Leitner KG

Josef Schett und **Rebecca Schett** MSc, Villgrater Natur Produkte Josef Schett KG

Christoph Zotter, GF Zotter Kalbfleisch GmbH

Foto 1:	v.l.n.r.: Staatssekretär Dr. Magnus Brunner, LL.M., Dr. Erhard Busek (Präsident SDW), Hans Harrer (Vorstandsvorsitzender SDW), Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA (Porr)
Foto 2:	v.l.n.r.: Hans Harrer (Vorstandsvorsitzender SDW), Moderator Josef Votzi, Alexander Hotowy (Accilium GmbH), Mag. Daniel Cronin (AustrianStartups), Ing. Mag. Dr. Paul Rübig (ehem. Mitglied des EU Parlaments), Dr. Franz Schellhorn (Agenda Austria), Rechtsanwalt Dr. Kazim Yilmaz
Foto 3:	v.l.n.r.: Mag. Andreas Gugumuck (Wiener Schneckenmanufaktur e.U.), Dipl.-Ing. Magdalena Teufner-Kabas, MSc (Kleinkraft OG), Josef Absenger (Absenger Holding)
Foto 4:	v.l.n.r.: Thomas Angerer (umadum GmbH), Psychotherapeutin Eva Gold, Manfred Fuger (umadum GmbH)
Fotograf:	Werner Streitfelder
Rückfragehinweis:	Mag. Karin Keglevich-Lauringer Special Public Affairs e.U. Tel: 01-5322545-10 oder 0664 3380834 Email: keglevich@spa.co.at

SENAT DER WIRTSCHAFT

Der Senat der Wirtschaft ist eine parteiunabhängige und ökosozial ausgerichtete Wirtschaftsorganisation mit dem Ziel, Unternehmen praxisorientierte Anwendungsinformation zu ökosozialen Themen bereitzustellen. Er ist Think- aber vor allem ein Do-Tank, denn es geht um die Realisierung konkreter Maßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Das betrifft die Bereiche Wirtschaft, Ökologie, Bildung und Gesundheit. In diesen Bereichen werden Unternehmen aktiv unterstützt, zukunftsfit zu bleiben. Außerdem ist der SENAT ein international agierendes Wirtschafts-Netzwerk und steht in engem Dialog mit politischen EntscheidungsträgerInnen zur Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen. www.senat-oesterreich.at